

Software kann Performance verbessern

Mehr Zeit für HR-Service

Das VZ VermögensZentrum hat seine HR-Prozesse schrittweise auf eine gemeinsame Technologiebasis gestellt. *Von Markus Häfliger

Mit über 500 Mitarbeitenden an 17 Standorten ist das VZ Vermögens-Zentrum der grösste unabhängige Schweizer Finanzdienstleister. Um die HR-Prozesse zu optimieren, hat sich Projektmanager Beat Gut auf die Suche nach einer neuen Gesamtlösung gemacht. Mehrere Einzelsysteme und die Verwendung von Excel-Tabellen sollten durch ein integriertes System abgelöst werden. Das HR-Projekt wird in Teilschritten umgesetzt: von der Stammdatenverwaltung der Mitarbeitenden und dem Absenz- über das Bewerbermanagement und den Lohnprozess bis hin zum HR-Portal für die Mitarbeitenden – einer Intranet-Plattform, auf der schliesslich auch der Spesenprozess hinterlegt ist.

Integriertes System

Begonnen hat Gut die Evaluation einer HR-Lösung aus einem einfachen Grund: Es stand ein Upgrade des Windows-Betriebssystems und die Ablösung der Datenbank- und E-Mail-Lösung IBM Lotus Notes durch Microsoft Office an. «Der Entscheid, Lotus Notes durch Office zu ersetzen, zog

automatisch die Evaluation einer neuen Lösung für die Stammdaten und das Absenzwesen mit sich», sagt Gut, «Wir entschieden uns deshalb, eine HR-Lösung zu suchen, mit der wir das gesamte Personalmanagement aus einer Hand abdecken können.»

Die bislang für die Lohnbuchhaltung eingesetzte Software erfüllte die umfassenden Anforderungen nicht. So war neben der Ablösung der Stammdatenbank und der selbst entwickelten Absenzwesenlösung auch der Ersatz der Lohnbuchhaltungs-Software durch ein neues, integriertes System die logische Schlussfolgerung.

Den Zuschlag erhielt im Frühling 2010 das Schwerzenbacher Software-Haus Soreco. Der Entscheid zugunsten von Soreco hat mehrere Gründe. Gut: «Soreco bietet eine Vielzahl von Modulen an, sodass wir alle heute notwendigen und allfällige weitere Prozesse mit einem einzigen System abdecken können.» Darüber hinaus sei neben dem interessanten Preis für das VZ auch die Tatsache wichtig gewesen, als KMU mit einem Schweizer Hersteller auf Augenhöhe zusammenarbeiten zu können.

Schritt für Schritt

Nachdem 2010 das Windows-Upgrade sowie die Ablösung von Lotus Notes durch Microsoft Office vollzogen waren, machte sich das Projektteam gemeinsam mit Soreco-Beratern an die Einführung der Absenzlösung Xpert.ABS. Parallel dazu wurde die Lohnbuchhaltung- und Stammdatenlösung Xpert.HRM PAY implementiert. Diese bildet die Basis aller Anwendungen und lief nach erfolgreicher Datenmigration von Januar bis Mai letzten Jahres simuliert im Pilotbetrieb.

Seit Juni 2011 ist die Software produktiv. Für die Rekrutierungslösung Xpert.REC benötigte man etwas mehr Zeit als geplant, weil im besagten Zeitraum neue Versionen von Soreco bereitgestellt wurden und man sich dafür entschied, mit den neuesten Releases zu starten. Die Software wurde im März letzten Jahres «scharf» geschaltet und hat seither dazu beigetragen, die Effizienz des Unternehmens bei der Bearbeitung von jährlich über 4000 Bewerbungen erheblich zu steigern. Als letzte Anwendung wurde schliesslich als Teil der Lohnbuchhaltung das Spesen-Modul integriert und Mitte letzten Jahres in Betrieb genommen.

Nachdem alle gewünschten HR-Prozesse mit einem System bewerkstelligt werden konnten, nahm man 2012 schliesslich die Entwicklung und Einführung des HR-Portals in Angriff. Über dieses Portal haben seit dem dritten Quartal dieses Jahres HR-Mitarbeiter und Linienverantwortliche Zugriff auf die von ihnen jeweils benötigten Daten und Anwendungen.

Jederzeit Zugriff auf Informationen

Bringen die neuen Anwendungen auch Verbesserungen mit sich? «Auf jeden Fall», sagt Gut und veranschaulicht dies am Beispiel des Rekrutierungsprozesses: «Man



TOPAS® HRM4

ELM Stufe 3



Human Resources Management
Administration • Information • Budget

TCC Telecom-Center AG • 40 Jahre Erfahrung
www.tccag.ch • T 062 746 00 50

konnte sich zwar beim VZ schon vor der Einführung von Xpert.REC online bewerben. Danach wurde aber das Dossier ausgedruckt, manuell erfasst und den Linienverantwortlichen weitergegeben. Mit dieser ineffizienten und fehleranfälligen Methode ist nun Schluss.» Mit Xpert.REC habe das VZ eine Lösung für effizientes und effektives Bewerber-Management an der Hand, die einen echten Mehrwert bringe, weil Medienbrüche nahezu vollständig verhindert werden, führt Gut aus. Die Führungskräfte haben heute jederzeit Zugriff auf die relevanten Bewerberdaten und so die Möglichkeit, den Rekrutierungsprozess zu steuern und das Bewerbungsverfahren administrativ zu bearbeiten. Gut: «Endlich müssen wir uns nicht mehr darum kümmern, auf welchem Schreibtisch ein Dossier gerade liegt. Wir haben jederzeit Zugriff auf alle Bewerberinformationen.» Die zuständigen Mitarbeitenden können ihre Zeit für die Beurteilung der Bewerbungen nutzen und gleich im System eine Bewertung vornehmen – sprich, die Bewerbung ablehnen oder zum nächsten Bearbeitungsschritt weiterleiten.

Mehr Effizienz und Qualität

Ähnlich verhält es sich mit dem Spesenprozess, der früher sehr rudimentär abgewickelt wurde. Mitarbeiter haben ihre Spesen in einer Excel-Datei erfasst und diese per E-Mail an den Vorgesetzten weitergeleitet. Parallel dazu wurden die Spesenquittungen

physisch vorgelegt und alles der HR-Abteilung zugestellt, welche die Daten in der Lohnbuchhaltung zur Auszahlung vorkerkte. Neu erfassen die Mitarbeitenden ihre Spesen selbst online im Spesenmodul und der Vorgesetzte bekommt eine E-Mail-Nachricht mit einem Link. Per Mausclick kann der Berechtigte die Einträge auf einen Blick sehen und die Ausgaben zur Auszahlung der HR-Abteilung bewilligen. «Mit der neuen Spesenlösung sparen wir nicht nur Zeit, wir verhindern auch Mehrfacherfassungen und Medienbrüche, was die Fehleranfälligkeit stark reduziert», sagt Gut. Auf einen Nenner gebracht liegt der Nutzen der neuen HR-Lösung für das VZ darin, dass sämtliche Prozesse beschleunigt und Fehlerquellen vermieden werden können. «Dies hat zur Folge, dass gleich viele HR-Mitarbeitende jetzt mehr Mitarbeiter betreuen und dank der eingesparten Zeit auch einen besseren Service bieten können», fasst Gut zusammen.

Schnell und fehlerfrei

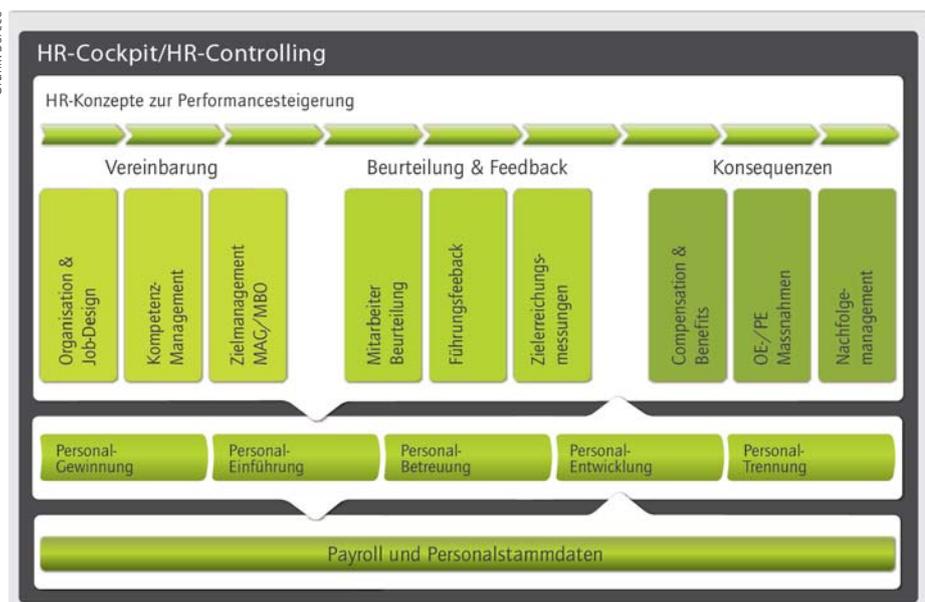
Angesichts dieser Tatsache stellt sich auch die Frage, ob grundsätzlich alle HR-Prozesse mit einem integrierten Software-System abgebildet werden sollen. Oder anders gesagt: Wie viel IT macht im HR Sinn? Projektmanager Beat Gut: «Ein Unternehmen muss seine Prozesse möglichst schlank, schnell und gleichzeitig fehlerfrei abwickeln können. Im HR-Bereich kommt man um eine Software-Lösung für Stammdaten



Markus Häfliger war von 1999 bis 2009 Redaktor und Chefredaktor der Schweizer IT-Branchezeitung IT Reseller sowie Chefredaktor von Infoweek.ch, der Schweizer IT-Zeitschrift für Geschäftskunden. Seit Februar 2010 leitet er die Schweizer Niederlassung von Press'n'Relations in Zürich.

und Lohnbuchhaltung heute nicht mehr herum.» Alles andere sei davon abhängig, wie viele Einzelprozesse ein Unternehmen zu bewältigen habe und ob andere Systeme problemlos angebunden werden könnten. «Absenzen könnten zum Beispiel auch mit einem Zeitmessungssystem, so denn bereits vorhanden, erfasst werden», sagt Gut. Ein Unternehmen müsse sich heute aber auch die Frage stellen, welche Werkzeuge es seinen Mitarbeitern zur Verfügung stellen sollte. «Wenn es beispielsweise sehr viele Bewerbungen zu bewältigen hat, sollte es diesen Prozess im Sinne der Effizienz weitestgehend automatisieren», ist Beat Gut überzeugt. «Dadurch steht den HR- und Linienverantwortlichen für die eigentlichen Bewerbungsverfahren viel mehr Zeit zur Verfügung. Das steigert die Qualität der Auswahl von neuen Mitarbeitenden deutlich.»

Grafik: Soreco



Die HRM-Lösung Xpert.HRM von Soreco bietet diverse Module für die Personalarbeit – von der Gewinnung neuer Mitarbeiter, deren Einführung, Betreuung, Entwicklung bis hin zur Trennung.

Soreco AG

Gegründet im Jahr 1988, entwickelt und vermarktet die Soreco AG, mit Hauptsitz in Schwerzenbach bei Zürich, branchenunabhängige Standard-Software für den mittleren und oberen KMU- und Grossfirmenbereich sowie für die öffentliche Verwaltung. Seit dem 1. Juli 2011 ist Soreco Kernbestandteil der AXON-ACTIVE-Gruppe mit Hauptsitz in Luzern. Mit 130 Mitarbeitenden betreuen Soreco und deren Partner (rund 300 Mitarbeitende) derzeit über 3000 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, davon 30 Prozent der Top-500-Schweizer-Unternehmen.